

Prof. Dr. Alfred Toth

Konvexität und Nichtkonvexität thematischer Zugänglichkeit

1. Eine besonders für die Objektsemantik interessante Kategorisierung von mengentheoretischer Konvexität und Nichtkonvexität (vgl. Toth 2015a, b) ergibt sich bei Systemen relativ zur Objektinvariante der Zugänglichkeit (vgl. Toth 2013). Im folgenden betrachten wir als ontische Modelle Pariser "tabacs", denn Kioske sind in Frankreich nur Zeitungskioske, und deshalb können tabacs den thematisch verwandten Restaurants in ontisch differenzierbarer Weise nicht-angegliedert, angegliedert oder inkorporiert werden.

2.1. Konvexe Zugänglichkeit

Diese tritt in Form von ontischer Inkorporation auf, d.h. ein thematisch ähnliches Teilsystem befindet sich in exessiver Lagerrelation zu seinem thematisch verwandten, es einbettenden Referenzsystem.



Rest. Les Volcans, 105, rue du Faubourg Poissonnière, 75009 Paris

2.2. Nichtkonvexe Zugänglichkeit

2.2.1. Orientierungsdifferenzierung



Rue des Écluses Saint-Martin, Paris

2.2.2. Teilsystemische Division



Rue Lauriston, Paris

2.2.3. Teilsystemisches Hyperbaton



Rue de Charenton, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Nichtkonvexe Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Nichtkonvexe Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

22.7.2015